



Landesbischof Bedford-Strohm in Immenstadt Seite 27



Oberallgäu

ATP-Tenn
Heute 1
in Ober
Sport,

MONTAG, 22. JULI 2013 NR. 167

www.allgaeuer-anzeigebblatt.de



Sonthofen rockt beim Jubiläums-Stadtfest: Ganz schön fetzig ging es in der Innenstadt zu. Livebands wie die „Lamas“ spielten vor Tausenden Menschen. Foto: Höpfl



Das schöne Wetter am Samstag sorgte schon zur Mittagszeit für volle Bänke rund um die Showbühnen beim Sonthofer Stadtfest. Fotos: Olaf Winkler

Ein besonderes Fest mit „Kaiser-Wetter“

Stadtfest Tausende Besucher genießen Musik, Kulinarisches und Kinderprogramm in Sonthofen

VON OLAF WINKLER

Sonthofen „Präpariert“ sei das Fass gewesen, zeigte sich Sonthofens Bürgermeister Hubert Buhl augenzwinkernd überzeugt: So viele Schläge wie nie brauchte er beim Fassanstich zum diesjährigen Stadtfest. Und das ausgerechnet zum Auftakt der Feiern zum 50. Stadtjubiläum – und bei seinem letzten

50 Jahre Stadt Sonthofen



Stadtfest als Stadtoberhaupt. Doch letztlich war es ein gutes Omen: Der verpatzte Anstich sorgte für viel Erheiterung auf dem Rathausplatz – und diese Stimmung setzte sich den ganzen Tag über fort.

Mit Blick auf Landrat Gebhard Kaiser – ebenfalls ein letztes Mal in dieser Funktion beim Stadtfest dabei – sprach Buhl vom „Kaiser-Wetter“, das den Tag prägte und Tausende Besucher anlockte. Für Kaiser wiederum war das Stadtfest mit Blick auf das Stadtjubiläum „ein besonderes“ – auch, weil er auf den Tag genau vor 38 Jahren erstmals zum Bürgermeister von Wiggensbach gewählt wurde. Bundestags-Abgeordneter und Staatssekretär Dr. Gerd Müller begrüßte mit Buhl und Kaiser die Besucher zum Fest.

Gemeinsam nahmen sie später auch am „Nagler-Wettbewerb“ teil.

Schon zur Mittagszeit füllten sich die Fußgängerzone und die Bereiche vor den vier Bühnen. Rund 40 Vereine sorgten auf den Straßen vor allem für kulinarische Abwechslung – und nutzten die Möglichkeit, auf ihre Arbeit aufmerksam zu machen. Dazu gehörten große Organisationen wie das Bayerische Rote Kreuz und das Technische Hilfswerk mit eigener Bühne – aber auch die Lebenshilfe und „Einzelkämpfer“ wie Karl-Heinz Hupka, der sein priva-

tes Hilfsprojekt für Waisenkinder in Kenia vorstellte. „Die Mischung macht’s“, zeigte sich denn auch Karl Heinz Walter überzeugt. Er gehörte schon bald nach dem Start der regelmäßigen Stadtfeste Mitte der 1990er Jahre zum Organisations-Team und war in den vergangenen acht Jahren verantwortlich. Auch für den 69-Jährigen war es das letzte Stadtfest in dieser Funktion.

Der Platz vor dem Landratsamt war einmal mehr „alkoholfreie Zone“ und zugleich Kinder-Meile. Hier luden die in der Arbeitsge-

meinschaft Sonthofer Jugendverbände zusammengeschlossenen Vereine zu Spiel und Spaß ein. Ski-club-Vorsitzender Helmut Pusch half hier den Jüngsten beim Eishockey-Torwand-Schießen und beim Stelzenlauf – und war dafür fünf Stunden im Einsatz.

Ein erstes Stadtfest habe es 1988 gegeben, erinnerte Rolf Döbbelin. Seinerzeit war er Wirtsprediger und organisierte mit Eugen Wutz und zehn Gastronomen gemeinsam ein großes Zelt an der Markthalle. In diesem Jahr hatte er als Präsident der Faschingsfreunde Hillaria ein Vierteljahr der Vorbereitung hinter sich – und 25 Helfer rund um die Bühne am Spitalplatz an der Seite.

Dass das heutige Konzept eines von den Vereinen getragenen Festes sich so positiv entwickelt habe, freue ihn, so Bürgermeister Buhl. Schließlich gehe es nicht um kommerzielle Interessen, sondern um das Miteinander.

Auf der Bühne des Technischen Hilfswerks auf dem Johann-Althaus-Platz konnte Buhl schließlich noch „alte Bekannte“ begrüßen. Das Banjo-Orchester aus dem belgischen Menen hatte nicht nur die weiteste Anreise auf sich genommen – sondern war schon beim Fest zur Stadterhebung 1963 dabei. Nun spielte das Orchester erstmals beim Stadtfest.



Stießen auf ihr letztes gemeinsames Stadtfest im Dienst an (von links): Werner Sill von der Aktienbrauerei Kaufbeuren, Staatssekretär Dr. Gerd Müller, Organisator Karl Heinz Walter, Landrat Gebhard Kaiser und Sonthofens Bürgermeister Hubert Buhl.



Hubert Buhl nahm's mit Humor: Trotz Mithilfe von Werner Sill von der Aktienbrauerei (rechts), brauchte Sonthofens Bürgermeister bei seinem letzten Stadtfest-Bieranstich rekordverdächtig viele Schläge.



Stadtfest-Nachwuchs: Der vierjährige Luca Wolf machte aus dem Trio Dorf-sound bei deren Auftritt auf der Showbühne ein Quartett.